

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

383 (20.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 383.

Karlsruhe, Freitag den 20. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 67 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Aus Marokko.“ (Illustr.) — „Schwarzwälder Wägen.“ Von Theodor Bausch. — „Wider vom Tage.“ (Illustr.) — „Zu den bevorstehenden Flügen Orville Wrights in Berlin.“ (Illustr.) — „Allerlei.“ — „Landung des Ballons „Tschudi“ in Rußland.“ (Illustr.) — „Eine Rostur.“ — „Rätsel.“

Die angebliche Mandatsmündigkeit des Abg. Bassermann.

Berlin, 20. Aug. Herr Reichstagsabgeordneter Zuhmann veröffentlicht folgende Darlegung:

„Es geht durch die Blätter eine Mitteilung, wonach ich in Syd erklärt hätte, daß der Abgeordnete Bassermann bei den nächsten Wahlen nicht wieder kandidieren würde. Da diese Nachricht von einzelnen Zeitungen mit den verschiedensten Kommentaren wiedergegeben wird, möchte ich folgendes dazu bemerken:

In der Versammlung in Syd griff ein konservativer Parteisekretär in maßloser Weise die „landwirtschaftsfeindliche“ national-liberale Partei und insbesondere ihre Führung an, die bei der Reichsfinanzreform durch ihr Abseitsgehen versagt und der Fraktion die Zustimmung zur Erbschaftsteuer nicht aus sachlichen Gründen, sondern nur zu dem Zwecke ausgenötigt hätte, um die konservative Partei auf die Arie zu zwingen. Hieraus erwirkte ich, daß der Vorwurf der Landwirtschaftsfeindlichkeit von konservativer Seite ein Akt der Undankbarkeit sei gegen den Abgeordneten Bassermann, der als Führer unserer Fraktion in dem schweren Kampfe um den Zolltarif im Interesse unserer Landwirtschaft ein gut Teil seiner Gesundheit geopfert hätte, und daß der Vorwurf des latenten Absichtens am wenigsten ihn treffe, der auch bei diesen inneren und äußeren Kämpfen so wenig Rücksicht auf seine Gesundheit genommen hätte, daß er sich zuweilen die Frage hätte vorlegen müssen, ob sein Gesundheitszustand es ihm erlaube, bei den nächsten Wahlen wieder zu kandidieren. Die Fraktion und die Partei ist mit mir einig in dem Wunsche, daß es uns gelingen wird, wenn der Zeitpunkt der Wahlen kommt, Herrn Bassermann zu bewegen, solche momentanen Bedenken zurückzusetzen. Er wird dies umso leichter tun angesichts der Einmütigkeit der Fraktion und der Gesamtpartei, die auf dem letzten Parteitag einen so glänzenden und erhebend n Ausdruck gefunden hat. Zuhmann, Mitglied des Reichstags.“

Der Koghi.

Paris, 20. Aug. (Von unserem Berichterstatter.) Es gilt heute für gewiß, daß der Koghi nicht in Gefangenschaft geraten ist, wie seine Anhänger, die jetzt in Fes gefesselt und vor den Augen Mulay Hafids zu Tode gemartert werden. Eine Dame, die in Marokko gereist ist und die ihren Namen durch allerlei Gerüchte bekannt gemacht hat, Frau Camille du Gast, berichtet im „Matin“ über den Koghi, den sie vor einigen Jahren in Selouan besuchte und von dem sie glänzend berichtet wurde.

Der Koghi heißt mit seinem wahren Namen Muhamed Zerhuni, stammt aus der Gegend von Fes und mußte in seiner Jugend nach Algerien fliehen, wo er sich einige Jahre mit Baubemitteln und Landwirtschaftsbetrieben beschäftigte. Als er sich wieder in Marokko einschleichen konnte, setzte er hier auf den Wägen, eine Eisenkugel, seine Heilkräfte fort und verschaffte sich unter dem Namen Bu Samara einen gewissen Ruf. Als dann im Jahre 1903 die Wirren gegen den europäerfreundlichen Abdel Aziz ausbrachen, nahm Muhamed Zerhuni die Gelegenheit wahr, sich zum Präbidenten aufzuwerfen, indem er sich für den älteren Bruder des Sultans Mulay Muhamed ausgab. Dabei kam ihm zu statten, daß er, wie dieser, einäugig ist. Er gewann

Pferde-Rennen in alter Zeit.

Von E. Keller.

In Baden-Baden beginnen die Rennen. Es ist eine zwar weit verbreitete, aber unrichtige Ansicht, daß Pferderennen und alles, was damit zusammenhängt, erst der neueren Zeit den Ursprung verdanken. Denn schon von den Griechen wurden öffentliche Rennstrecken der Pferde abgehalten, und es ist merkwürdig, wie wenig sich die damaligen Veranstaltungen in den Grundzügen von denen der heutigen Zeit unterscheiden. Dem Griechen wohnte, mehr als allen anderen Nationen, der Drang inne, seine geistigen und körperlichen Kräfte zu betätigen, ein Streben, aus dem die in bestimmten Zeitabschnitten wiederholten öffentlichen Spiele hervorgingen, die bekanntlich als die höchsten Nationalfeste gefeiert wurden.

Den ersten Rang unter den vier bedeutendsten nahmen unstreitig die olympischen Spiele ein. Unter den hiedehin verschiedenen Kampfarten, die zu Olympia gepflegt wurden, fand das Pferderennen ganz besondere Fürsorge und Beachtung; es waren für dasselbe in jeder Art der Konkurrenz vier Preise ausgesetzt. Dem eigentlichen Sieger wurde der Kranz vom heiligen Ölbaum zu teil. Ueber die Lage der Rennbahn zu Olympia sind in Ermangelung zuverlässiger Berichte die verschiedensten Vermutungen und Rekonstruktionen angestellt worden. Pausanias (160 n. Chr.), dessen Beschreibung Griechenlands die hauptsächlichste Quelle dafür bildet, ist gerade in der Beschreibung von Olympia besonders unklar, sobald Curtius zu der Bemerkung Veranlassung findet: „Außer dem Mangel an Nüssen ist es die Unklarheit des Pausanias, welche die Topographie des Heiligtums erschwert. Ein Fünftel des ganzen Wertes beschäftigt sich mit Olympia, und doch ist er an keinem Orte weniger anschaulich.“

Die Bahn hatte, soviel ist gewiß, die Form einer Ellipse, wie bei den modernen Rennplätzen; eine bestimmte Angabe über die Distanzen fehlt indes gänzlich. Was die Rennen anbetreffe, so gab es folgende Arten: 1. Wagen-Rennen mit dem Viergespann volljähriger Pferde (sah nach erstemmal Olympiade 25 hat); 2. Rennen volljähriger Pferde; 3. Rennen mit dem Maulesel-Gespann, eine Einrichtung, die nur kurze Zeit bestand; 4. Rennen der Stuten, indem der Reiter beim letzten Umlauf abspringen und, mit dem Pferde am Bügel, zu Fuß dem Ziele zutreiben mußte; 5. Wagen mit dem Zweigespann volljähriger Pferde; 7. Wagen-Rennen mit dem Fohlen-Zweigespann; 8. Rennen der Fohlen. Als Reiter oder Wagenlenker durften nur freie Sellenen auftreten.

einen Anhang und Truppen in der algerisch-marokkanischen Grenzregion. Im Gegensatz zu Abdel Aziz rühmte er sich seines Fremdenhasses und aus dem Gegenweiser war ein frommer Muhamedaner geworden, wofür Abdel Aziz auch nicht galt.

Von der Grenze mußte Bu Samara sich nach einem mißglückten Angriffe auf Selouan zurückziehen, wo es ihm so gelang, sich festzusetzen, daß er in der Kasbah seinen Wohnsitz aufschlug und die Stämme der Umgebung sich ihm unterwarfen. Nun verfuhr er genau so, wie der Nachsch, mit dem er verfeindet war: er erhob Steuern und Abgaben mit den gewalttätigsten Mitteln, ohne darum das Geld zu verschmähen, das er von Fremden mit List und Gewalt erpressen konnte.

Frau du Gast berichtet, der Koghi sei ein großer Franzosenfreund und bedauere, daß Frankreich ihm seinen Weistand verweigert habe; denn wenn es nach ihm gegangen wäre, so hätte die Kiste gegen nicht durch die Spanien von Melilla aus, sondern durch die Franzosen von Algerien aus mit dem Nötigen versehen werden sollen. Er hatte selbst Handelsbeziehungen mit der Provinz Oran angeschlossen, und man stellt ihm das Zeugnis aus, daß er sich nicht nur als gewandter, sondern auch als ehrlicher Geschäftsmann gezeigt hat. Letzten Monat wandelte ihn eine abenteuerliche Kriegslust wieder an. Er zog gegen „seinen Bruder“ Mulay Hafid aus, der bekanntlich den wahren Mulay Muhamed gefangen hält, und wollte am 15. August als Sieger seinen Einzug in Fes halten. Nun ziehen dafür seine Getreuen — allerdings ohne ihn — als gemarterte Geiseln dort ein.

Rodefort zählt bei dieser Gelegenheit alle Greuel auf, welche Mulay Hafid gegenwärtig in seinem Palaste zu Fes den Anhängern des Koghi begehen läßt. Den einen schneidet man Hände und Füße ab, den andern sticht man die Augen aus und den dritten zerstückert man die Innereien mit Sammerflammen. Und diese Missetaten, schließt Rodefort, unterstützen wir mit unserem Einflusse und unserm Gelde! Wir beglaubigen bei ihr Militärattachés und Diplomaten. Während solche Schrecken sich in Marokko zutragen, intervenieren die Großmächte, um die griechische Fahne von den Fesseln in Kanaa herunter zu holen. Dabei sprechen sie noch immer von Beschwichtigung, Menschlichkeit und Weltfrieden. Wie ist es nur möglich, daß die Liga der Menschrechte und die Segenspende der Haager Konferenz sich nicht erheben, um zu protestieren gegen den mordenden Fanatismus, der in Marokko herrscht? Worauf warten sie denn noch? Etwas, das einer seiner Untertanen ihn mit einem Hinterrücken niederstreckte, wie die griechische Fahne heruntergeholt worden ist?

(Telegramm.)

Paris, 20. August. Der „Matin“ meldet aus Fes von gestern: Der Koghi ist in der Gegend von Uezzan angekommen, wo er mit den Trümmern seiner Armee mit dem Stamme der Beni Mesfara kämpft, der ihn gefangen zu nehmen droht. 12 Angehörige des Stammes wurden getötet. Jetzt wird der Scherif von Uezzan die Gefangennahme des Koghi versuchen.

Der Flagenstreit in Candia.

(Zel. Bericht.)

London, 20. Aug. Wie das Reutersche Bureau aus Canea von gestern meldet, gab die kretische Regierung den Konjunkt der Schutzmächt die Versicherung, die Entscheidung der Mächte zu beachten und eine amtliche schriftliche Erklärung abzugeben, sobald die Ruhe in Candia wiederhergestellt sei. Dortselbst wurde (wie schon durch Privattelegramm heute mittag kurz gemeldet, D. Red.) ein Flagenstreik mit der griechischen Fahne beigestellt, von der Bevölkerung aber mit bewaffneter Gewalt wieder aufgerichtet.

Eine Militärabteilung — so meldet das Reutersche Bureau — stand dabei. Es war derselben nicht möglich, den Vorgang zu verhindern. Die bewaffnete Bevölkerung ihrerseits bemächtigt die Fahne.

Nach der Darstellung des „Matin“ (die sich mit unserem Privattelegramm in der heutigen Mittagsausgabe der „Bad. Presse“ deckt, D. Red.), soll indes bei den Vorgängen in Candia die Militärkompanie

Richter waren drei, die gemeinsam am Siegesposten ihr Amt verwalteten und in streitigen Fällen durch Stimmenmehrheit entschieden. Sie waren zu genauem Studium der Kennzeichen verpflichtet und mußten vor Antritt ihres Amtes schwören, nur der Wahrheit gemäß ihre Entscheidungen zu treffen. Ein Purpurgewand zeichnete sie vor allen anderen aus. Bei ihnen geschah auch die Anmeldebung der Pferde, und zwar, ebenso wie heutzutage, bis zu einem bestimmten Termine, an dem alle an der Konkurrenz teilnehmenden Pferde genannt sein mußten. Gewichtsausgleichungen konnte man nicht. Da gegen waren größere Rennplätze vorhanden. So schickte beispielsweise der Athener Alcibiades sieben Gespanne gleichzeitig nach Olympia, mit denen er mehrere Preise heimtrug. Athen leuchtete auch in dieser Hinsicht allen übrigen Staaten voran. Ein eifriger Sportsmann (wie wir heute sagen würden) war ferner der König Hiero von Syrakus, dessen Sieg Findar, der Sänger der Siegeslieder, durch folgende Verse verherrlicht:

„Nimm von der Wand dorisches Saitenspiel,
Wenn dir anders Pisas Sonne
Und Pherentikos Siegeslied
Mit süßen Phantasia hat die Seel' erfüllt,
Da er am Alpheios stürmt einher,
Im Wettrennen ungespurnt redend den edlen Leib
Und den Gebieter hin zum Siege trug,
Den Herrn von Syrakus, den Rosse liebenden König.“

Von den griechischen Staaten ragten in der Pferdebeacht sonst noch Sparta, Thebaisien und Böotien hervor. Mehr noch indes, als im Mutterlande, wurde dieselbe in den Kolonien, namentlich aber auf dem griechischen Sizilien betrieben. So rühmt Diodor von den Agrigentiner, daß sie ihren Pferden prächtige Denkmäler setzten, und auf der Insel Orthigia, unfern der Stadt Syrakus, befanden sich die berühmten Gestüte des Königs Hiero, denen auch der durch Findar unsterblich gewordene Pherentikos entstammte. Als einer der hervorragendsten Praktiker und Theoretiker zugleich muß untreutrig der Athener Xenophon angesehen werden. Sein Buch „Von den Obliegenheiten eines Reiterobersten und über die Reitkunst“ enthält so viele praktische Rathschläge, daß man ersticht, wir sind heute, nach ca. 2200 Jahren, in diesem Fache nur wenig klüger, als die Reute von damals.

Die Gleichgültigkeit, mit der heute die gebildete bürgerliche Bevölkerung vielfach noch den Rennen gegenübersteht, erscheint im Lichte der alten klassischen Kultur nicht gerechtfertigt; denn es ergibt sich aus

durchaus nicht so unbeteiligt „dabei gestanden“ sein. Es heißt dort vielmehr ausdrücklich:

Gestern früh meuterte eine kretische Militärkompanie, welche die Kaiserne verließ und entgegen dem Befehl ihrer griechischen Offiziere sich bewaffnet zur Festung begaben, begleitet von einer großen Volksmenge, worauf die griechische Flagge von den Soldaten wieder geholt wurde. Sie bedrohten hierbei ihre griechischen Offiziere. Schließlich gelang es aber dem Kommandeur der Militär, die Truppe zu veranlassen, in ihre Kaiserne zurückzukehren. Hierbei wurde der Kommandeur unterstützt von dem Erzbischof, welcher die Bewohner anflehte, im Interesse des Landes nachzugeben. Die Flagge wurde darauf von Zivilisten geholt, welche sich weigerten, die Fahne herunter zu holen. In der Stadt herrschte große Aufregung. Man schloß die Läden und Patrouillen durchzogen die Straßen.

Nach weiteren Meldungen forderte der Gouverneur die Beförderung auf, die griechische Flagge herunterzuholen, um eine Besetzung der Festung durch internationale Truppen zu verhindern. Schließlich drang der Gouverneur an der Spitze von Militärtruppen in die Festung ein, um die Flagge zu entfernen u. z. ohne Widerstand zu finden.

Canca, 20. Aug. Reuter meldet: Nach einem der kretischer Regierung zugegangenen Telegramm ist die Ruhe in Candia dank der Vermittlung des Metropolitens jetzt wieder hergestellt. Die Fahne wurde von der Bevölkerung selbst eingeholt und der Beförderung übergeben.

Badische Chronik.

Soßensheim (A. Heideberg), 19. Aug. An einer gefährlichen Straßenkurve verunglückte gestern ein Automobil aus Köln, indem es sich überschlug, wobei es total zertrümmert wurde. Die Insassen blieben unverletzt.

Steinbach (A. Baden), 19. Aug. Zu einer ergreifenden Trauerfeier gestaltete sich heute nachmittags hieselbst erfolgte Beisetzung des im Alter von fast 96 Jahren verstorbenen ältesten badischen Leibgrenadiers, des Altbürgermeisters J. Dier. Welcher Werthschätzung sich der Heimgegangene bei den Großherzoglichen Herrschaften zu erfreuen konnte, bewies der Umstand, daß das Großherzogspaar durch den Kammerherrn Grafen von Henning, die Großherzogin Luise durch den Oberhofmeister Herrn Lauer heute am Sarge einen Kranz niederlegen ließen. Auch sonst hatte sich eine außerordentlich zahlreiche Trauer-Versammlung eingefunden. Nachdem der Sarg vor dem Trauerhause aufgebahrt war, intonierte eine Abteilung der Karlsruher Leibgrenadier-Regiments unter Direktion von Herrn Kgl. Musikdirektor A. Boettge einen Trauerchor und der hiesige Gesangsverein „Erwin“ brachte einen Trauergefang zum Vortrag. Nach dem Gebet des Geistlichen setzte sich dann der Zug nach dem Friedhof in Bewegung. Auf dem Wege dorthin und am Grabe spielte abemals die Abteilung der Grenadiertapelle und nach dem Gesang des Vereins „Erwin“ folgte hier wiederum das Gebet des Geistlichen. Dann wurden am Grabe unter jeweils entsprechender Ansprache Kränze niedergelegt von Herrn Landesbauverwalter Becker namens des Soßgau-Militärvereins-Verbandes, von Herrn Kupberger namens des Leib-Grenadier-Vereins Karlsruhe (welcher durch eine Abordnung von ca. 40 Mitglieder vertreten war), von Herrn Kühn namens des Militär-Vereins Steinbach, von Herrn Bürgermeister Belten namens der Gemeinde Steinbach, von Herrn Major von Borke namens des Karlsruher Leibgrenadier-Regiments (welches mit Herrn Major von Borke an der Spitze eine Deputation von acht Unteroffizieren entsandt hatte), namens des Gesangsvereins „Erwin“ Herr Fleischer, namens des Leib-Grenadier-Vereins Kolmar Herr Rohrer, namens des Frauen-Vereins Steinbach Herr Rathschreiber Wädels und namens des Badischen Militär-Vereins-Verbandes Herr Generalmajor Erz. Frick. Mit Trauermusik und Trauergefang fand die Feier ihren Abschluß und sämtliche Anwesenden schieden von dem stillen Friedhof mit dem Bewußtsein, daß hier ein braver Mann und guter Bürger seine letzte Ruhestätte

dem Mitgetheilten, daß dem Kennzeichen schon von demjenigen Volke, welches wir als das erste dieser Kultur ansehen, ernste Aufmerksamkeit gewidmet und nationale Bedeutung beigelegt worden ist.

Der Nord im Eisenbahnzuge.

Berlin, 20. Aug. Einer schweren Muttat ist man auf die Spur gekommen. Wie schon kurz gemeldet, fand man auf der Strecke Berlin-Sorau (N.-L.) in der Nähe des Dorfes Schönwalde in einem dichten Gebüsch neben dem Bahngleise eine etwa 30 Jahre alte, anscheinend den besseren Ständen angehörige Frau mit schweren Verletzungen benutzungslos auf. Der Kopf wies eine klaffende Wunde auf, auch der Hals und die Arme waren mit Blut bedeckt. Am den Hals der Bewußtlosen war eine weiße Schnur geschlungen, mit der die Frau anscheinend gewürgt worden war. Zwei volle Nächte hat die Unglückliche in dem Graben gelegen. Ihre Wunden waren, wie der Befund ergab, von Fliegen und allerlei Geschmeiß durchsetzt. Der Kampf zwischen der Frau und dem Verbrecher muß zwischen den Stationen Gassen und Linderode sich abgepielt haben. Die Frau wurde nach dem Krankenhaus in Sorau transportiert. Sie gab an, mit einem Manne namens Jakob Brauer aus Charlottenburg am Sonntagabend 11.45 von Berlin, Bahnhof Friedrichstraße, mit dem D-Zug abgefahren und während der Fahrt überfallen worden zu sein.

Aus der ganzen Sachlage geht hervor, daß die Frau anscheinend im Eisenbahnabteil von rückwärts überfallen und durch einen mit einem stumpfen Instrument ausgeführten Schlag über den Kopf betäubt worden ist. Der Täter warf seinem Opfer dann die vorgefundene Schlinge um den Hals und versuchte es zu erwürgen. Dann schleuderte er die Frau aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge in das Gebüsch, das sich längs des Bahndammes hinzieht. Anscheinend handelt es sich um keinen Raubmord, da bei der Bewußtlosen, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, ein Geldbetrag von 90 M. gefunden wurde. Das Befinden der unbekannt Frau ließ wenig Hoffnung auf ein Wiederaufkommen zu und in der Tat ist sie gestern, Donnerstag nachmittags im Krankenhaus zu Sorau, wohin sie gebracht wurde, gestorben. Die Person des Täters ist noch nicht festgestellt, jedenfalls scheint der Name Brauer, den die Frau angegeben hat, nicht zu stimmen, da ein Mann dieses Namens nach den Mit-

gefunden, dem alle, die ihn kannten, ein freundliches und ehrenvolles Andenken bewahren werden für alle Zeiten.

Kastatt, 20. Aug. Vom 9. bis 19. ds. Mts. fand vor dem Kriegsgericht die Verhandlung gegen den wegen Unterschlagungen, Beugung der Vorgesetzten und wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt zu Privatzielen angeklagten Feldwebel Rijsch der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 25 statt. Es waren über 200 Zeugen geladen. Rijsch stand schon lange im Verdacht, sich verschiedene Veruntreuungen zu Schulden kommen zu lassen, man konnte ihn jedoch nicht belangen. In der Rollen kam die Sache erst, nachdem einem seiner Kameraden, dem Feldwebel der 3. Kompagnie, die Kompagniekasse mit 400 Mark geklaut wurde. Rijsch kam sofort in Verdacht. Es stellte sich heraus, daß er fortgesetzt Unterschlagungen von Depsiten, Gelder für die Lieferanten usw. gemacht, seine Vorgesetzten belogen und seine Dienstgewalt zu Privatzielen mißbraucht hatte. Der Vertreter der Anklage beantragte 2 1/2 Jahre Gefängnis, Degradation und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes und 2 Jahre Ehrverlust. Das Urteil lautete nach dem „Rst. Tgbl.“ auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

R. Wöhler, 20. Aug. Großen Schaden erlitt dieser Tage bei einer Fahrt von der Höhe herab durch unser Tal eine französische Gesellschaft, deren Zugautomobil infolge Wärmelaufs plöcklich unter dem Hotel Schindelpeter in Brand geriet. Die Insassen konnten sich kaum retten, so rasch verbreitete sich das Feuer; in wenigen Minuten war das Auto total verbrannt, so daß nichts übrig blieb, als das Eisengerippe. Die Ruinen des verbrannten Wagens kann man heute noch an der kritischen Stelle bewundern. Die Reisegesellschaft fuhr mit einem von Straßburg herbeitelephonierten Auto weiter.

Uehren, 20. Aug. Großherzogin Luise hat für die neue Christuskirche eine Altartafel gestiftet.

Billingen, 19. Aug. Die gestrige Bürgerauswahl fiel in der zweiten Klasse ebenfalls zugunsten des Zentrums aus mit einer Mehrheit von 40 Stimmen. Es stimmten etwa 75 Proz. der Wähler ab.

Die Große Badener Woche.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

Vldr. Baden-Baden, 20. Aug. (Tel.) Das größte deutsche Rennsportereignis, die große Badener Woche, nahm heute, begünstigt von herrlichem Wetter seinen Anfang. Aus Baden-Baden, Karlsruhe und Straßburg hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Die Damen konnten bei dem prächtigen Sommer-Wetter imponierende Toiletten entfallen. Durch die Anwesenheit des Großherzogspaars, das um 13 Uhr im Bierhaus vor der Klubtribüne eingetroffen war, erhielt der heutige Tag eine besondere festliche Signatur. Zum Empfang des Fürstpaars, das zum ersten Male auf dem Iffesheimer Rasen erschien, hatte sich das Komitee versammelt; ferner waren anwesend der Amtsvorstand von Baden-Baden, Regierungsrat Lang, Amtsvorstand von Kastatt, Regierungsrat Köpp und Oberbürgermeister Hieser-Baden. Vor Beginn der Rennen ließen sich die Großherzoglichen Mitglieder des Präsidiums des Internationalen Rennklubs vorstellen und unterhielten sich mit jedem der Herren. Der Großherzog und die Großherzogin weilen zunächst vor der Klubtribüne, begaben sich zu dem ersten und zweiten Rennen auf die Tribüne und blickten sich während der Fürstpaars-Memorial wieder auf dem Rasen vor der Tribüne auf.

Das bedeutendste Rennen des heutigen Tages, das mit 46 000 Mark dotierte Fürstpaars-Memorial, wanderte in das Ausland. Es erschienen vier Pferde am Start. Nachdem die Startflagge gefallen war, setzte sich Ferror, auf dem Jocky Shaw ritt, an die Spitze, die er bis zum Rastplatz Bogel mit zwei Längen behielt. In zweiter Stelle stand der Derby-Sieger Anfried und die beiden Ausländer Ferrer Pace und Sag to Sag folgten. Bei Einbiegen in die Gerade rückten die beiden Ausländer auf und bald lagen die vier Pferde auf gleicher Höhe. Es entspann sich ein heißer Kampf und unter lebhaftem Beifall des Publikums ging Ferrer Pace mit Barak als Sieger durchs Ziel. Es folgten Sag to Sag und im abgeschlagenen Felde die beiden deutschen Ferror und Anfried.

Das zweite Rennen von Bedeutung, der Preis von Karlsruhe, sah nur deutsche Pferde am Start. Sechs Pferde bewarben sich um den 10 000 M.-Preis. Signorina gewann das Rennen mit 2 Kopflängen gegen Schlops. 3. wurde der viel gewettete Feuerlärm; an 4. Stelle kam Dranier.

Das erste Rennen des Tages — Preis von der Donau — sah 10 Pferde am Start. Dasselbe brachte das seltsame Resultat, daß drei Pferde zu gleicher Zeit das Ziel passierten. — Die Rennresultate sind folgende:

I. Preis von der Donau, 3000 M., 1400 Meter. 1. Monf. J. Deloche 6j. dr. St. Bonhomme, 2. Mr. Galos 5j. dr. H. Tlieing, 3. Monf. Ch. Renéart 4j. F.-H. Ernest II., 4. Monf. R. Marghilomans 5j. F.-H. Free Drint.

II. Preis von Karlsruhe, 10 000 Mark, 1600 Meter. 1. Fern. S. Afr. v. Dppenheim's 3 jähr. F.-St. Signorina. 2. Hrn. Wendhof's 4 jähr. F.-St. Schlops. 3. Rgl. Hpt.-Gest. Gradig's 3 jähr. ddr. 5. Feuerlärm. Sieg 20:10. Platz 4, 10:10.

III. Fürstpaars-Memorial, Ehrenpreis und 46 000 Mark. Für Dreijährige. 2000 Meter. Monf. E. Weil-Bicard's F.-H. Ferrer Pace u. Schildwid (Barak). Monf. J. Hennessy's dr. H. Sag to Sag v. Perth (Ransch). Herren A. u. C. v. Weinberg's ddr. H. Ferror v. Galtee

teilungen des Einwohnermeldeamtes in Charlottenburg dort nicht gewohnt hat.

Am Donnerstag vormittag kam die scharfe Verletzung im Krankenhause wieder auf einige Augenblicke zum Bewußtsein. Sie gab an, daß sie mit Vornamen Auguste heiße, während sie ihren Vaternamen zu unbedeutlich aussprach. Die behandelnden Ärzte wollen Schabig verstanden haben. Die eine Seite des Körpers der Unglücklichen war durch die erlittenen Verletzungen vollständig gelähmt.

Als Täter kommt ein gut gekleideter junger Mann von etwa 25 Jahren in Betracht, der am Montag nachmittag in einer Gastwirtschaft in Linderode einkehrte und erklärte, er werde einige Tage im Lokal bleiben, weil er etwas abwarten müsse. Der Wirt hielt den Fremden für einen Reisenden. Wenige Minuten nach seinem Eintreffen ging er zum Dorfbarbier und ließ sich rasieren und die Haare schneiden. Als die Eisenbahn-Streckenwärter die Verletzte von dem Orte, wo sie gefunden, nach Strau geschafft hatten, lehrten sie in der Gastwirtschaft ein und erzählten dort das Vorgefallene. Dabei erklärte der Fremde mit gleichgültiger Miene, daß die Frau wohl nicht aus dem Zuge geworfen, sondern aus dem Zuge gefallen sein werde. Dem widersprach der Führer der Arbeiter. Er erzählte, daß die Fremde sogar den Namen des Täters genannt habe. In der allgemeinen Verwirrung bemerkte niemand, daß der Fremde ohne seine Zeichnung zu bezahlen, das Gasthaus heimlich verließ und verschwand. Er trug weiße Strandmühe, weiße Schuhe und einen blauen Anzug. Die Eisenbahndirektion konnte bis jetzt den Wagen in dem gut besetzten Schnellzug, in dem der Ueberfall ausgeführt wurde, nicht ermittelt.

Vermischtes.

Kattowitz, 20. Aug. (Tel.) Ein furchtbares Ehe drama spielte sich in der Arbeiterfamilie Gärtner ab. Der Ehemann züchtete seine Frau mit dem Messer entsehrlich zu und durchschchnitt dann sich selbst den Hals. Der Mann starb als bald, die Frau ringt mit dem Tode.

hd Magdeburg, 20. Aug. (Tel.) Leutnant Böbel vom hiesigen Train-Bataillon, der seit Mitte April wegen Beleidigung und oorschriftswidriger Behandlung Untergebenen in sittlicher Beziehung in Untersuchungshaft sßt, wurde vom Kriegsgericht gestern freigesprochen, da das Gericht annahm, daß Böbel im Zustand momentaner Bewußtlosigkeit gehandelt hat.

Lucca, 20. Aug. (Tel.) Ein Komitee unter dem Präsidium des Bürgermeisters hat sich gebildet, um Heinrich Heine, als dem Dichter der „Wälder von Lucca“, ein Denkmal zu errichten. Ein internationales Komitee, bestehend aus hervorragenden Vertretern der literarischen und künstlerischen Welt soll unverzüglich eingesetzt werden.

Anglücksfälle.

— Mainz, 20. Aug. (Tel.) Ein mit Amerikanern besetztes Automobil überfuhr gestern abend bei Amöneburg den sechs-jährigen Sohn eines Tagelöhners, der in das Automobil hineingekauten war; der Knabe war sofort tot.

hd Gleiwitz, 20. Aug. (Tel.) Ein Automobil des Zirkus Sarajani überfuhr einen 6-jährigen Knaben, der auf der Stelle tot war.

hd Jaberze, 20. Aug. (Tel.) Ein trauriges Geschick ereilte gestern die Familie des Bahnbeamten Matern. Das 13-jährige Söhnchen wurde von einem Wagen überfahren und war bald darauf eine Leiche. Die herbeigerufene Mutter erlitt beim Anblick des toten Kindes einen Schlaganfall und liegt hoffnungslos darnieder. Der Vater aber kürzte vor Schreden über die Unglücksbotschaft ohnmächtig zusammen und trug bei dem Sturze schwere Verletzungen davon.

hd Budapest, 20. Aug. (Tel.) In einem Steinbruch stürzte ein Sandhausen ein, der von Kindern zum Spielen benutzt wurde. Vier Kinder wurden verunglückt und konnten nur als Leichen hervorgezogen werden.

— Paris, 20. Aug. (Tel.) „Petit Journal“ berichtet aus Angouleme: Ein erster Unfall ereignete sich gestern beim Schluß der Pferderennen im Baignez. Als die Tribünenbesucher plötzlich nach der einen Seite der Tribüne drängten, brach diese zusammen; zahlreiche Personen wurden verletzt.

— Moulin (Dep. Allier), 20. Aug. (Tel.) Bei der gestrigen großen Feuersbrunst, durch welche, wie bereits gemeldet, der Güterbahnhof zerstört wurde, wurden vier Angestellte schwer verbrannt; einer derselben ist bereits den erlittenen Verletzungen erlegen. 20 Güterwagen mit Waren sind verbrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Mozz-Jestra („Terra“). R. Hpt.-Gest. Gradig's F.-H. Anfried u. Hannibal-Abendglocke (Bullock). Totalisator, Sieg: 19:10.

IV. Hamilton-States, 600 Mark für Zweijährige. 1000 Meter. 1. Herren A. u. C. v. Weinberg's dr. St. Letizia. 2. Hrn. Wendhof's dr. Stute Schlupnote. 3. Hrn. C. v. Lang-Puchhof's F.-St. Rhode II.

Baden-Baden, 20. Aug. Der Großherzog gibt, wie schon kurz berichtet, den Mitgliedern des Internationalen Klubs am Montag, den 23. ds. Mts. im Schloß in Baden ein Diner und der Klub wird den Großherzog am Freitag Abend als seinen Gast empfangen dürfen. Außerdem wird der Landesfürst den festlichen Veranstaltungen am Sonntag Abend beiwohnen. — Am Tage des Großen Preises wird die Iffesheimer Rennbahn in üblicher Weise festlich geschmückt werden.

Baden-Baden, 20. Aug. Die Königin Witwe Margherita von Italien ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen und im Hotel „Europäischer Hof“ abgestiegen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 20. August.

Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende Juli 130 923.

Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Eheschließungen betrug Ende Juli 118 (1908 85); Lebendgeborene wurden 299 (317) angemeldet, darunter 158 (185) Knaben und 141 (132) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Lebendgeborenen waren: 258 (272) eheliche und 41 (45) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeborenen betrug 6 (11), darunter 2 (5) Knaben und 4 (6) Mädchen. Gestorben sind 173 (180) Personen und zwar: 93 (97) männlichen und 80 (83) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 58 (69) auf Kinder im 1. und 13 (9) auf Kinder im 2.-5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach 1 (1), Malaria 1 (—), Diphtherie und Krupp 1 (1), Keuchhusten — (3), Typhus — (1), Lungentuberkulose 11 (16), Infuenza — (—), Lungentzündung 5 (6), Sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 4 (2), Krankheiten der Kreislauforgane 17 (18), Krankheiten des Nervensystems 21 (11), Magen- und Darmkatarrhen 38 (47), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 35 (45), Sonstigen Magen- und Darmkrankheiten 13 (9), Krebs und sonstigen Neubildungen 16 (17), Selbstmord 4 (4), Berunglückung 1 (1).

Veichenlinderung. Wie wir erfahren, ist die Leiche des bei einer Übung im Rhein bei Daglanden ertrunkenen Dragoners S. Reichle von Heddesheim gelandet worden. Die Eltern des A. sind hier eingetroffen, um den verunglückten Sohn nach S. zu geleiten, wo die Beerdigung stattfindet. An der heute nachmittag erfolgten Ueberführung der Leiche beteiligte sich das Trompeterkorps, eine Abteilung der Leib-Dragoner, unter Führung mehrerer Offiziere.

Diebstähle und Betrügereien. Am 7. ds. Mts. verübte ein etwa 24 Jahre alter Mädchen bei einem Kaufmann in der Schönenbergstraße einen Taschendiebstahl. — Am 9. ds. Mts. wurde in der Lessingstraße einer Wägherin für etwa 60 Mark schmutzige Herrenwäsche, Hemden, Unterhosen, Soden und Taschentücher gestohlen. — In der Nacht zum 17. wurde in Teufels-Reurent ein Fahrrad, Marke „Nordische Stahlwerke“, Wert 70 Mark; am 17. ds. Mts. aus einem Haus der Angartenstraße ein schwarzseidener Damenjonnenschirm entwendet. — Am 18. ds. Mts. wurde aus einem Hausgang an der Marktgrabenstraße ein altes Fahrrad im Wert von ca. 40 Mark gestohlen. — Am 19. ds. Mts. wurde ein 19 Jahre altes Dienstmädchen aus Helmshelm festgenommen, weil es seiner Nebenkollegin Kleider gestohlen hatte, arbeits- und wohnungslos war.

Verhafteter Fahrradieb. Ein 16 Jahre alter Ausläufer aus Rintheim, der am Kaiser Wilhelmplatz ein Fahrrad gestohlen, vom Eigentümmer desrades verfolgt und angehalten wurde, bis ein Schuhmann kam, wurde verhaftet.

Von der Luftschiffahrt.

Freiburg, 20. Aug. Der Stadtrat nahm in seiner letzten Sitzung Kenntnis von den Mitteilungen des Breisgauvereins für Luftschiffahrt, wonach unter Umständen in hiesiger Stadt eine Luftschifflandstelle werde errichtet werden.

hd Posen, 20. Aug. (Tel.) Ein am Mittwoch abend in Frankfurt a. M. ausgelegener Freiballon ist gestern morgen 7 Uhr bei Stralowo, Provinz Posen, gelandet.

hd Paris, 20. Aug. (Tel.) Präsident Fallieres wird sich Dienstag oder Mittwoch in Begleitung der Minister Briand, Millerand, Barthou und Brun nach Reims begeben, um der dortigen Aviation Week zu beiwohnen. Der Präsident, welcher nachmittags eintreffen wird, kehrt abends wieder nach Paris zurück.

Vom Grafen Zeppelin.

Freidrichshafen, 20. Aug. (Tel.) Der Kaiser hat an den Grafen Zeppelin eine außerordentlich freundlich gehaltene Depesche gerichtet, in der er mit Rücksicht auf die Aktionsoezgenz dem Grafen in liebevoller Weise den Vorschlag macht, mit der kaiserlichen Familie zusammen in Berlin der Ankunft des Luftschiffes beiwohnen. Graf Zeppelin dankte für den huldvollen Beweis kaiserlicher Fürsorge und bat, den Vorschlag ablehnen zu dürfen, da die kurze Luftreise von Bittersfeld nach Berlin für ihn eher eine Erholung sei.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 20. Aug. Wie von hier der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, hat sich jetzt gegenüber anderen Vermutungen herausgestellt, daß die großen Kaufordres des Schaafhausen'schen Bankvereins in Afrika der unter englischer Leitung stehenden South-African Territories Co. von einem schlesischen Großindustriellen, Herrn Schlus-Rarow, ausgehen und auf die Gründung einer eigenen deutschen Gesellschaft hinielen, die die Bergwertgerechtfame der South-African Territories ausnützen will. Es heißt dann: „Die Gründung einer solchen rein deutschen Gesellschaft und vor allem unter einer Direktion, die eine solide Geschäftsgebarung gewährleistet, würde natürlich einen großen Teil der Bedenken hinsichtlich machen, die gegen die jetzige Gesellschaft geltend gemacht wurden, denn damit wären Schwindelmeldungen von Diamantensunden, die sich lediglich in der Einbildung unkontrollierbarer Prospektoren abspielten, so gut wie unmöglich, zumal auch das Governement neue Bestimmungen zu einer schärferen Kontrolle solcher Meldungen erlassen hat. Unter diesen veränderten Umständen würde auch Staatssekretär Dernburg den übrigens in der letzten Zeit auf Urlaub war, also für die mangelnde Vorkehr der Kolonialverwaltung persönlich nicht verantwortlich zu machen ist, wohl kaum Bedenken tragen, die Konzeption einer solchen deutschen Gesellschaft zu verbürgen.“

Bregenz, 20. Aug. Aus Anlaß seines Besuches in Bregenz wird der Kaiser Franz Josef auch den deutschen Bundesstaaten am Bodensee einen Besuch abstatten und zwar am 31. August. Der Kaiser trifft mit dem Dampfschiff in Lindau ein und wird dort vom Prinzen Ludwig von Bayern im Auftrag des Prinzregenten begrüßt werden. Sodann begibt sich Kaiser Franz Josef zum Besuch des württembergischen Königspaares nach Freidrichshafen.

Prag, 20. Aug. Gestern kam es in Gablonz wegen eines in Aussicht genommenen tschechischen Trupfests zu großen antitschechischen Demonstrationen. Bei den Zusammenstößen wurden drei Deutsche ernstlich verletzt. Die Statthaltereie hat zugefagt, das tschechische Fest zu verbieten.

hd Belgrad, 20. Aug. Sicherem Vernehmen nach plant die Regierung den Bau einer Eisenbahn von Kragujevac über Kraljevo an der türkischen Grenze. Man hoffte, daß später die Türkei einen Anschlag dieser Bahn an die Eisenbahn Mitrovisa-Mestuec herstellen wird.

Paris, 20. Aug. Die Blätter bringen andauernd, lange, ausführliche, aber unbestimmte Berichte über die Spionage an der Oitgrenze Frankreichs. Der „Petit Parisien“ meldet eine neue Verhaftung in dieser Angelegenheit in Reims.

Paris, 20. Aug. Wie die „France Militaire“ meldet, steigt die Zahl der Reserveoffizierskandidaten von Jahr zu Jahr. Sie beträgt in diesem Jahre bei der Infanterie 2100 gegen 1800 im Vorjahre, bei der Artillerie 417 gegen 360 im Vorjahre. Dieses Angebot übersteigt bei weitem den Bedarf, welcher für dieses Jahr bei der Infanterie nur 800, bei der Artillerie 130 und beim Train 30 beträgt.

Christiania, 20. Aug. Die Demission des Verteidigungsministers Bonzow ist angenommen worden. An seine Stelle wurde Oberst Spöck berufen. Bonzow wurde zum Generalmajor und Chef der Kavallerie ernannt.

hd Konstantinopel, 20. Aug. Nach hier eingetroffenen Telegrammen hat Kaiser Wilhelm seine Zustimmung gegeben, daß Generaloberst von der Goltz abermals in türkische Dienste tritt. Von der Goltz übernimmt die Oberleitung der im Oktober stattfindenden Manöver des 2. Korps und wird im November auch die bei Saloniki stattfindenden Manöver des 3. Korps leiten.

H. R. Newyorl, 20. Aug. (Privat.) Die hiesigen Blätter bringen Meldungen aus Washington, wonach zwischen den Vereinigten Staaten und sechs europäischen Großmächten besondere Verhandlungen im Gange seien, welche die Schaffung eines internationalen Geschwaders zum allgemeinen Schutze der maritimen Interessen bezwedten. Das Geschwader soll im mittelländischen Meer seinen Stützpunkt haben. Für später sei aber auch eine Basis im Stillen Ozean vorgesehen.

Die Einweihung des Offiziersheims in Falkenstein.

Falkenstein (Taunus), 20. Aug. Heute mittag 12 Uhr wurde das Offiziersheim „Taunus“ in Falkenstein in Gegenwart des Kaiserpaars feierlich eingeweiht. Falkenstein war reich besetzt und mit Guirlanden geschmückt. Ehrenposten sind errichtet, darunter eine solche, welche das Stadttor von Jahre 1257 darstellt. Das Wetter ist günstig. Große Menschenmassen sind zusammengekömmt, welche das Kaiserpaar bei seinem Eintreffen mit lauten Hurraufen begrüßten.

Am Hauptportal der Anstalt wurde das Kaiserpaar, das unter Glodengeläute im Automobil einzog, vom Kriegsminister und dem Generalarzt der Armee empfangen. Eine Ehrenkompagnie des 116. Infanterie-Regiments erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. Ferner waren anwesend Prinz Oskar, der Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland mit den Prinzen Georg und Alexander, die drei kommandierenden Generäle des 8., 11. und 10. Armeekorps, der Oberpräsident von Heiligenberg, Regierungspräsident von Meißner, Oberbürgermeister Dr. Wüde und der Anstaltsleiter Oberstabsarzt Dr. Krebs.

Die Regimentskapelle spielte den Choral „Lobet den Herrn!“ Der Kaiser nahm den Schlüssel des Hauses aus der Hand des Militärbaupinspektors Wolf entgegen und übergab ihn dem Kriegsminister, welcher die Dedikation des Hauptgebäudes vollzog. Es folgte eine Besichtigung der inneren Räume, die überaus geschmackvoll und mit den modernsten Mitteln ausgestattet sind. Die einzelnen Spender hatten bei den von ihnen gestifteten Spenden Aufstellung genommen. Später fand eine Frühstückstafel statt, wobei der Kaiser zwischen dem Großherzog von Hessen und dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen saß. Als einzige Dame nahm die Oberin Fretzin von Foeslner an der Tafel teil. Der Kaiser ermahnte sich und tran auf das Wohl der Stifter. Der Kriegsminister brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

Die Arcta-Frage.

Kanea, 20. Aug. In der kritischen Kammer ist über die Dauer der Besetzung der Festung interpelliert worden. Zurabes antwortete, daß die Besetzung gemäß den Erklärungen der Konfuln nur von sehr kurzer Dauer sein werde, wenn die Kreter sich das Wohlwollen der Mächte durch ihre Handlungsweise bewahren und wenn die Ruhe erhalten bleibt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Chaufgebote.

18. August. Dr. jur. Arthur Hierau von Ehrenbreitenstein, Regierungsdirektor hier, mit Johanna Thilo von Staufen; Karl Haber von Ruppheim, Metallschleifer hier, mit Luise geb. Usamer, geb. Hader von hier; Rudolf Händel „der Weiher“, Bantbeamter hier, mit Elisabetha Reiser von Zeuthen.

Veranstaltungen und Kongresse.

Friedenheim, (A. Lahr), 19. Aug. Der Badische Brauerbund der Kleinbrauer veranstaltete gestern Mittag in der Brauerei Neff hier eine Bezirksversammlung für die Kollegen aus den Amtsbezirken Bühl, Achern, Oberkirch, Rehl, Offenburg, Wolfach, Lahr, Ettenheim, Emmendingen, Freiburg, Waldkirch, Breisach, Staufen, Müllheim, Vörsach, Schopfheim, Schönau und Säckingen, zu der ca. 40 Kleinbrauer erschienen waren.

Berlin, 20. Aug. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hält, einer Einladung des Magistrats der Metropole des westfälischen Industriegebietes folgend, ihre diesjährige Hauptversammlung vom 2.—4. Oktober in Dortmund ab.

Zeitungsblüten in den Sommertagen.

Im „Tag“ vom 2. August ist zu lesen: „Ohne Gurken kann der Groß- oder Klein-Kasse nicht leben; in Salzwasser eingemacht verzehrt er sie den ganzen Winter.“ Wir glauben nicht, daß der Kasse sich in Salzwasser einmachen läßt.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. August früh: Lugano bedeckt 19°, Vercelli wolkenlos 18°, Pizzo wolkenlos 23°, Triest wolkenlos 22°, Florenz wolkenlos 23°, Rom wolkenlos 23°, Cagliari —, Brindisi wolkenlos 23°.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, London, etc.), date (vom 20. August), and various financial data points like interest rates and exchange rates.

Salamander. Größer Karlsruher Ruderklub. (E. B.) 12017



Samstag den 21. August 1909, abends 9 Uhr, im „Klubhause“: Klubabend. Sonntag den 22. Aug. nachm. 4 Uhr, im „Klubhause“: Familien-Zusammenkunft.

Dr. Neumann. Nervenarzt 12015. verweist.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen Kostümen, sowie moderner Kostüme bei billiger Berechnung.

Dirigent in der Nähe von Karlsruhe, übernimmt Gesangsverein zu nächstem Freitag, Offert. unt. Nr. 7350a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stroh, 10—15 Zentner, werden angekauft, 12028. Städelstraße 81.

Herren-Anzug, guterhaltener, dunkel, nicht zu schwer, für ziemlich sportliche Figur mittlerer Größe passend, wird zu kaufen gesucht.

Weinrestaurant mit prima Mehlgerei und Würstlerei.

Wettspiel Frankonia II gegen F. Va. Schwaben I.

Milchgeschäft Karlsruhe. Anwesen, in welchem ca. 80 Jahre ein Milchgeschäft betrieben wird.

Sttlingen. Ein sehr schönes Rechen mit reichlichem Zubehör preiswürdig zu verkaufen.

Dreimaldinenverkauf. Eine 10-jähr. Ransche Lokomobile, 2 Jahre alt, mit 48 Zellen, Badenischer Bauart.

Pony-Wagen. sehr leicht u. elegant, mit Kugel-Lagerachsen, zu netto 250 Mk.

Pianinos. Aus dem Bestand meiner Miet-Instrumente gebe eine Anzahl in der Preisliste von 400—500 Mk.

Zu verkaufen: Komplette Schreiner- und Glaserwerkzeuge an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Rastler Gerd ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Advertisement for 'Schluss des Saison-Verkauf' by H. Landauer, Schuhhaus, Kaiserstrasse 183. Includes date 'Samstag, 21. August' and time 'Abends 9 Uhr'.

Das köstlichste Geschenk für jeden Deutschen ist das am 1. September zur Ausgabe gelangende Buch: 50 ausgewählte Briefe der Königin Luise von Preußen.

3g. geb. Frau sucht, da es ihr an paß. Damenbekanntschaft fehlt, mit besserer Beamtentochter bekannt zu werden.

Heirat. Fräulein, 25 Jahre, kath., mit etwas Vermögen, wünscht mit sol. Mann in sich. Stell. aneds Heirat bekannt zu werden.

Wer? liefert 40 Str. Kollen in Zahlung? Offerten unter Nr. 229967 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Violinstunden gesucht für einen 13jährigen Jungen, welcher schon etwas spielen kann.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136. Bei großer Versicherungsgesellschaft.

Berufswechsel vornehmen will, feste Anstellung nach kurzer Einarbeitung als Bezirksbeamter.

Kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

Violinstunden gesucht für einen 13jährigen Jungen, welcher schon etwas spielen kann.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136. Bei großer Versicherungsgesellschaft.

Berufswechsel vornehmen will, feste Anstellung nach kurzer Einarbeitung als Bezirksbeamter.

Kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

kleines Landgut, herrschaftl. Haus, ca. 12 Zimmer, Remise, große Obst- u. Gemüse-Gärten.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Milch-Schokolade Speise-Schokolade Pfd. 1.50

Obst- bezw. Wallnüsse-Versteigerung. Dienstag den 24. d. M., abends 6 1/2 Uhr...

Dehndgras- und Obst-Versteigerung. Die Groß- Gutsverwaltung Stutenfee läßt Donnerstag den 26. d. M., vormittags 9 Uhr...

Grundstücks-Versteigerung. Am Dienstag den 24. August 1909, nachmittags 4 Uhr...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung. Am Dienstag den 24. August 1909, nachmittags 4 Uhr...

Hochbauarbeiten. Nachverzeichnete Arbeiten zur Verlängerung der Güterhalle...

Vergabung v. Chaulfierungsarbeiten. Die Herstellung der Fahrbahn mit beil. 2600 qm für die neuen Freiladefrachten...

Versteigerung eines Konkurswaren-Lagers. Montag den 23. ds. M., nachmittags 1/3 Uhr...

Bergebung von Entwässerungsarbeiten. Die Gemeinde Das verpönt im Submissionswege die Ausführung der Entwässerungsarbeiten...

Stellen finden Inspektor-Gesuch. Für Baden werden 2 tüchtige Inspektoren für eine deutsche Lebensversicherungsgesellschaft...

Mitarbeiter. Jedermann ist Gelegenheit gegeben, durch Zuführung von neuen Praktikanten...

Sichere Existenz! Wir vergeben für den hier. Bezirk das alleinige Vertriebsrecht eines zum gel. Sch. angem. Gaushaltungsbetriebs...

Agent gel. a. Cigarr. Verf. a. Wirtze. 2c. Berg. ev. 250 M. mon. 8. Jürgen & Co. Samburg 22

Tüchtige Kassiererinnen. am baldigen Eintritt für gut besahlte, dauernde Stellung gesucht. Nur Damen, welche schon in sehr lebhaften Geschäften als Kassiererinnen tätig waren...

Wer Stellung sucht. überl. die „Deutsche Bahnenpost“, Gfingen 76. 5637a*

Redogewandte und fleissige Leute. bei guter Honorierung werd. gesucht. Postfach gegen 80 Pf. in Briefmark. 920694.3.3. Leisingstr. 36, 3. St.

150% Verdienst. bei Betrieb eines Maschinenwerks. Muster gegen 80 Pf. in Briefmark. 920694.3.3. Leisingstr. 36, 3. St.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. - Adressenverlag. Koh. S. Schulz, Gln B. 33. 6436a.10.6

2 Kontoristinnen. Für Vorheim wird ver. sofort ein Bureaufräulein, welches schon praktisch tätig war...

Kontoristinnen-Berein. Karlstraße: Kaiserstr. 113, II. Karlstraße: Kaiserstr. 113, II.

Für mein Aussteuer-Geschäft suche ich zum Eintritt per 1. Oktober eine tüchtige, branchekundige 7358a.2.2

Verkäuferin. Offerten m. Zeugnisabschr., Angabe der seitherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an G. Umer, Stuttgart, Eberhardstrasse 57.

Lehrmädchen. Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich für den Laden ausbilden will, gesucht. 920705

Installeure. jedoch nur ältere, tüchtige Arbeiter, werden gesucht. Emil Schmitt & Cons. Hebelstraße 3. 1171-9

Formner. der sowohl auf Maschinenarbeit als auch auf Handarbeit eingearbeitet ist, als Vorarbeiter. Derselbe muß selbst mit Hand anlegen. Bewerber, verheiratet, nicht unter 30 Jahre alt...

Junger Mann. der Lust hat, als Solonist sich einzuarbeiten auf Automobil u. hat, auf eine bef. Chauffenstelle reif, kann fof. eintreten. Selbstgeschriebene Offerte unter Nr. 920965 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bademeister. Massneur, Oberpfleger, Wärter gesucht. Stellen-Anzeiger f. ärztl. Hilfspersonal, Strassburg. Al. Stadelgasse 1, pt. 7389a3.3

Bademeister. Eine tüchtige Arbeiterin für kommende Saison gesucht. 920003 Frau E. Naumann, Modes, R. Räuber Nachf., Girschstraße 18.

Für braven, fleißigen jung. Mann. welcher seine kaufm. Lehre in großer Fabrik beendet hat, zu seiner weiteren Ausbildung Kommissstelle per 1. Okt. ev. früher gesucht. Gef. Offert. unter Nr. 7340a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 7322

Gräulein. 21 J. alt, sucht per 1. September evtl. 1. Okt. Stelle als Kontoristin oder Buchhalterin. Zu erfragen Wilhelmstraße 65, IV. 930000

Fräulein, in einer Buchhandl. tätig war, sucht ähnliche Stellung auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 920990 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres, sehr tüchtiges Fräulein, welches mehrere Jahre als selbständ. Zillialleiterin der Manuf. Kurz-, Weiß- u. Wollwaren (sowie Damentonkettion) tätig war, sucht ähnliche Stellung oder sonstigen Vertrauensposten sofort od. 1. Sept. Prima Zeugnis. Kautionsfähig. Gest. auch andere Branche. Offert. unt. Nr. 920621 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Stelle suchen u. finden für sofort. Kellnerinnen, bessere u. einfache, Ausschüßkellnerinnen, Küchenmädchen. 11938.2.2

Städt. Arbeitsamt. weibl. Arbeitsnachweis, Fähringerstr. 100. Tel. 629. Geschäftszeit v. 8-12 u. 2-7 U. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Ein Fräulein, lat. 27 J., einfach, sucht zum 1. Oktober Stelle als Haushälterin zu einem älteren soliden Herrn. Bitte postlagernd A. W. Nr. 25, Baden-Baden. 7392a

Ein Mädchen, das schon in Geschäftshäusern als Köchin tätig war, sucht Stelle als Köchin in ein besseres Haus auf 1. Sept. Offert. find unter Nr. 920777 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Zu vermieten: Laden in belebter. Straße, ev. m. Küche, u. 2 Keller per sofort zu vermieten. Für span. Weinhandlung od. dgl. sehr geeig. Offerten unter Nr. 12021 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tricotagen und Tapiserie. In Vorheim mit ca. 70.000 C. u. sehr kaufkräftiger Bevölkerung ist ein Laden in allererster Geschäftslage 9,20 x 4,80 m mit 2 Schaufenstern u. vollst. Ladeneinrichtung für M. 1400 zu vermieten. Derselbe würde sich am besten für ein feines Tricotagen oder Tapiserie-Geschäft eignen, weil keine Konkurrenz am Platze. Da im gleichen Hause das feinste Rubelgeschäft Vorheim betrieben wird, so würde sich obiger Laden für jedes Damen-Kleid-Geschäft, Korsetts, Schirme eignen. Auf Wunsch Wohnung im Hause. Carl Meyle, Vorheim.

Gartenstr. 51. Herrschaftswohnung 8 Treppen, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und samtl. Zubehör auf 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. Näb. Gartenstr. 52, part. 920634

Wohnung. Leisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Leisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

4 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näb. Angartenstr. 47/29. 930008.3.1

3 Zimmer-Wohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres Schönfeldstr. 1, 3. Stod. 10830*

Zu vermieten. Schöne helle 2 Zimmerwohnung, Manarde, Koch-, Leuchtgas, samt allem üblichen Zubehör, am liebsten an junge Leute, per 1. Sept. zu vermieten. 929750.3.2

Zwei Zimmer mit Küche sind an nur ruhige Leute zu vermieten. Rudolfstraße 17.

Zirkel 5, Hths. part. Unmöbl. Zimmer mit Alfo auf 1. Okt. evtl. auch früher, zu vermieten. 12008.3.1

Näheres 2. Stod Vorderhaus. Abatemstraße 15 ist im Seitenbau, parterre, sofort ein frisch hergerichtete Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 11853*

Näheres parterre. Bürgerstraße 8, Hinterh., 3. Stod, Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober billig zu vermieten. 929611.2.2

Englischen 2-8 Uhr. Zu erfragen Vorderhaus, part. Durlachstraße 15, 4. Stod, ionig gelegene Herrschaftswohnung, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober evtl. auch etwas früher zu vermieten. Desgleich 5. Stod, 3 große Zimmer mit Küche u. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Gewigstraße 14, Stb., schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Oktob. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 929688

Gottesauerstr. 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Septbr. billig zu vermieten. Näb. im Laden. 929622.2

Kriegstr. 88 auf 1. Okt. 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näb. dat. 1. St. part. v. 10-1, nachm. 3-5 Uhr. 91737*

Ludwig-Wilhelmstraße 5, III, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Friseurgeschäft. 929561

Ludwig-Wilhelmstraße 10 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. dat. 1. St. part. v. 10-1, nachm. 3-5 Uhr. 10728

Geibelstraße 3, Mühlburg, Neubau, sind 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen nebst Beschäftigung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Glämerstraße 14, 2. Stod. 11782

Horrenab. Eine luftige, möblierte Wohnung mit Küche, am Walde, per 1. Sept. zu vermieten. 929470.2.2

Villa Sommerheim. Luftkurort Bernbach 3 Zimmer, möbl. mit od. ohne Küche vermietet in meinem neu erbauten Hause ab 25. August. 7428a

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, evtl. mit 2 Betten an besten Herrn zu vermieten. 930002 Sophienstr. 13, part.

Zimmer. Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 929901.2.2

Gottesauerstraße 12, 2. St. Schön möbl. Zimmer, part., mit Klavier zu vermieten. Zu erfr. Kurvenstr. 21, p. 929860.2.2

Manfardenzimmer ein feines, einfach möbliertes, ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres Waldr. 54, 2. St. 929770.2.2

Wolferstr. 32 ist ein möbl. Manfardenzimmer m. Ofen zu verm. Näb. im Wädeladen. 929678

Beechstraße 13, 3. St., r., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer in ruh. od. auf einen bes. Herrn zu vermieten. 929669

Gewigstraße 31, 2. St., großes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 929970

Serrenstraße 18, IV. St., ist gut möbliertes Zimmer auf 1. Sept. an ruhigen Herrn billig zu vermieten. 929979

Kriegstraße 24, IV., ist gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 929984

Marienstraße 1, III. St., ist ein gut möbliert. Zimmer an bes. Herrn sofort zu vermieten. Sep. Eingang. 929681

Mheinstr. 38, 3. St., ist gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 929758

Schönfeldstr. 6, 3. St. r. (nachst der Wallstr.) sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auch getrennt, auf sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. 929866.2.2

Schönenstraße 66 ist ein gut möbliertes Zimmer für 6-7 M im Monat zu vermieten. Zu erfragen 1 Trepp hoch. 929906

Fähringerstraße 92, 1 Trepp hoch, nicht d. Marktpl., ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten fogl. zu vermieten. 929692

Miet-Gesuche. Atelier, evtl. mit möbliertem Zimmer, per 1. Okt. gesucht. Off. fof. u. Nr. 929988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stallung für ein Pferd in der Weststadt zu mieten gesucht. Angebote befordert unter Nr. 929744 die Exped. der „Badischen Presse“.

Junge Dame sucht per 25. ds. bei bes. Familie möbl. Zimmer, möglichst mit Klavier. 7480a

Offerten unter L. 24 an Rudolf Mosse, Gera-R erb.

J. G. Steinwarz

Ingenieurbureau und Zentralwerkstätte für gesundheitstechn. Anlagen

Teleph. 2641. **Karlsruhe** Teleph. 2641.
Weinbrennerstr. 50.

Filialbureau: Pforzheim, Telephon 195. Vertreter: München, Saarbrücken.

Abt. 1 Zentralheizungen jeden Systems, Loftheizungen, Fernheizwerke, Gewächshausheizungen, Verbesserung alter Heizungsanlagen. Garantiert sparsamster Betrieb, rationellste Brennstoff-Ausnutzung.

Abt. 2 Bäder- u. Klosettanlagen, Desinfektions-, Warmwasserbereitungs-, Dampf-Wasch- u. Kochkitchen-Einrichtungen. Apparatebau, Trockenschränke und Trockenanlagen für jeden Betrieb.

Abt. 3 Staubsauganlagen jeden Umfangs. Eigene Staubsaugmaschine steht mietsweise zur Verfügung. Lohnweise Reinigung ganzer Häuser und einzelner Wohnungen. 7180

Beste Referenzen. Geschultes Monteurpersonal. Projekte und Kostenanschläge, sowie Ingenieurbesuch kostenlos.

Eigene Werkstätte. — Autogener Schweißapparat. Nach auswärts Vertreter gesucht.

Privatrealschule (Internat) Dr. Plähn
Waldkirch i. Br., Schwarzwald.
100 Pensionäre, 13 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 1000 Mk. (Sexta) bis 1300 Mk. (Unter-II). — Sorgfältigste Ueberwachung auch bei den Schulaufgaben. 7101a.6.3
Beginn des Schuljahres: 22. Septbr.
Seit 1874 hat die Anstalt durch Erlass des Reichskanzleramts das Recht, Zeugnisse zur Berechtigung zum einj.-frei. Dienst auszustellen.

Ingenieur-Akademie
für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.
Wismar a. d. Ostsee. 5774a.10.5

Hotel und Pension 4401a.8.8
Annaburg Uetliberg bei Zürich.
814 Mtr. ü. M.
Vorzüglicher Sulfurort in idyllischer Lage, inmitten Waldungen und mit prachtv. Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von 6 Fr. an. Prospekte franco durch den Besitzer
E. Streicher

Salzbrunner Oberbrunnen

seit Jahrhunderten halbbewährt gegen

Katarhe • Gicht Zuckerkrankheit

Versand: Gustav Striebold, Bad Salzbrunn, Schl.

Aus meinen jetzt fortwährend eintreffenden Schiffen empfehle sämtliche Sorten

Ruhrkohlen,

sowie Brechkoks und Braunkohlen-Briketts zu Sommerpreisen in Ia. Qualität.

H. Mülberger,
Reederei. — Kohlen, Koks und Braunkohlen-Briketts en gros und en detail.
Kontor: **Karlstrasse 29a.** Telephon 250.
10856 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6.5

Dreyer's □□□□
holländisch

Magen-Wohl

ist edel • pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Co. GmbH.
BADEN RHEINFELDEN SCHWZ.

Stiller Teilhaber.

Gesucht wird für gutgehendes Engros-Geschäft mit nur prima zahlungsfähiger Kundschaft stiller Teilhaber mit 10—20 Tausend Einlage bei Sicherstellung des Kapitals.
Offerten unt. Nr. B29710 an die Expedition der „Bad. Presse“.

8—9000 Mark Tajchendiwan,
sind auf 2. Hypothek auszuliehn. neu, billig zu verkaufen. B30001.2.1
12023.2.1 Dirlschtr. 43, part. Gartenstr. 8a, St. 2. Et. r. B29976

Trinkt Apfelella

das beste moussierende Erfrischungs- getränk der Gegenwart.

Garantiert frei von Essenzen und Aethern!
Wer einmal versucht, bleibt ständiger Abnehmer.

moussierende



Apfelella

Apfelgetränk

ist das beste

Apfelella kann nur um den billigen Preis geliefert werden, weil ich eigene Apfelwein-Grosskellerei besitze.

Apfelella hat sich durch seine Güte und Billigkeit in kurzer Zeit vorzüglich eingeführt.

Apfelella ist erhältlich in fast allen einschlägigen Geschäften oder direkt vom Fabrikanten.

„Apfelella“ ist vom Kaiserl. Patentamt unter Nr. 120404 der Zeichenrolle ges. geschützt.

Alleiniger Fabrikant:
B. Finkelstein
Telephon No. 510. Rintheimerstrasse 10. 12018

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie
Ziehung 4. September 2928 Bargew. ohne Abzug

44000 Mk.

20000 Mk.

15000 Mk.

9000 Mk.

1. Hauptgewinn 327 Gewinne 2600 Gewinne

Los 10 Mk. Porto u. Liste 30. S. empfehle Lotterio-Unternehmer
J. Stürmer, Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Einmachgurken, 100 Stück 90 Pf. liefert 899880
Fritz Lehmann, Gärtner, Blantenloch, Hauptstr. 212.

Wichtiges Volksgetränk Gesunder Apfelmöste
HEINEN'S MOSTEXTRACT
Hauptbest: natürl. Extract aus Früchten
Gesundes, erfrischendes, halbbewährtes Hausgetränk.
4 Liter 5 Pf. leichte Halberstellung
Portion 150 Uter Mk. 2.50—50 Uter Mk. 1.25
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Zu haben in Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäften.
Karlsruhe: I. Dehn Nachf., Otto Fischer, Fidelitasdrogerie, Jean Gunz, Nachf. A. Kintz, Westenddrög., Jakob Lösch, Otto Majer, Hofdrogerie Karl Roth, A. Salzer, Drog., Wilh. Tscherning, Stefaniensplatz, Theodor Walz, 3079a, 10.9
Mühlburg: Max Strauss, Apoth. Durlach: Drogerie Peter.
Daxlanden: A. Botsch, Drog.
An den meisten Plätzen befinden sich Niederlagen, wo nicht wird eine solche errichtet.

Weinlagerfässer:
4 Stück à ca. 1500 Liter, 14 Stück à ca. 2000—3100 Liter. Sämtliche Fässer sind tadellos, noch im Gebrauch, weingrün und teils erst einige Jahre alt. 7270a
Gebrüder Strauss, Weingroßhdlg., Tauberbischofsheim.
Billig zu verkaufen: 1 Flugtätig u. H. weißblüh. Oleanderbäumchen. B29976
Leßingstr. 49, 3. Et.

Reese's Delikates-Eispulver

liefert in 15 Minuten ein hochfeines Speise-Eis 9821.6.6

Bei 10 Paketen eine Gefrierdose gratis.
Zu haben in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche.
Engros-Lager bei **L. Hellinger, Goethestrasse 33.** Telephon Nr. 2125.

Wohltäter.
Welch Menschenfreund gibt i. its. Gambler's Kapital 3. m. Sims geg. Siederbett? 5.3
Gef. Anerbieten unter L. R. 8890 hauptpostlag. Submissio- hafen a. M. erwünscht. 7080a

Wer leibt
einer Witwe 80—100 Mk. sofort? Rückzahlung Debr. Sicherheit vorhanden. Off. u. Nr. B29988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Beteiligung
mit 15 000 an rentabl. Geschäft über 6. m. b. S. tüchtiger Kaufmann. Erf. Ref. Offerten unter F. 2 M. 4068 an Rudolf Mosse, Mainz. 7418a

Wirtschaft
in bester Lage von Karlsruhe, gutgehend, auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vergeben. Metzger findet Bevoorzugung. Offerten unter „Zapfwirtschaft“ Nr. 7349a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Kleineres Gut
mit herrschaftlicher Wohnung zu kaufen gesucht. 7286a.3
Offerten unter **Ke. 2150** an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Junger Geschäftsmann
mit 9000 M. Vermögen, sucht rentables Geschäft zu übernehmen. ebl. Einheirat. 7427a.2.1
Offerten unter Nr. 1762 bahnpostlagend Nachf. erbeten.

Selten günst. Gelegenheit!
In ein sehr schön. kleiner. Stadt d. B. n. n. n. 7000 Einwohner, fast 2 Tag. Militär an un- streitb. best. Lag. ist ein prächt. vollst. massiv. groß. Geschäfts- haus veräuß. das tücht. Ge- schäftsleut. die günstigst. Gelegen- heit a. Erwerb. eines besseren

Konfektions- und Schuhwarengeschäft
bietet, da seit kein Konkurr. a. Blase. Ebenso eign. zu ein.
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,
das vollst. a. Bl. fehlt. An- weise, groß. Gelad. a. 2 der best. Straß. groß. Gut mit doppelt. Treppentritten, ganz gewöhnl. unterstell. 17 groß. prächt. Zim. 3 St. 4 Manjard. Badst. 2 Ja. Stallg. u. Viehw. 1500 M u. ist der bill. Preis 38 000 M b. 5 bis 8000 M Anzahl. Rest 4% bei bez. g. Beding. Gewandt. Geschäftsleut. voraussetz. ein. bill. sehr zukunftreich. Nieder- laß. zumal eine prima u. reich. Landumgeb. vorhand. Ernt. refl. Leut. werd. gebt. Off. unt. Nr. 7315a a. Bef. d. d. Exp. d. „Bad. Presse“ einzureich.

Geschäftshaus
bestens rentierend, sehr preiswert verkäuflich. Beste u. sicherste Gelb- anlage. Off. n. v. Selbstref. unt. Nr. 7428a an die Exped. der „Bad. Presse“, Karlsruhe erbeten.

Billa i. Bernsbach
dreiflüßig, mit Schauer, Stallung und Holzremise, Garten, sowie an- grenzend 5 Viertel Weiden, per so- fort zu verkaufen. Feuerversicher- ungsanschlag der Gebäulich. M. 83 000.— 7401a.3.2
Alles nähere zu erfahren bei **Holf Keller, Gagenau.**

Sichere Erbsenz.
Gutgehende Wachsantalt ist Familienverhältnissen wegen, mit lebendem und totem Inventar, so- fort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B29988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fässer-Berkauf.
Neue u. gebrauchte Fässer, 40 bis 350 Utr. haltend, sowie neue Qual- fässer, 400—700 Utr. haltend, hat zu verkaufen: **Ferd. Fellhauer, Stüferw. Waldstr. 64.** B29772.2.2

Durlach. „Auf dem Lohn“
direkt an der Millsfelderstraße ge- legen, ist ein in der zur Zeit statt- findenden Umlegung enthaltenes, für Baupläne sehr geeignetes **Grundstück**
nähere Auskunft erteilt 11805
Karl Preiss, Kaufmann,
Durlach, Schillerstraße 4a.

Ungarisches Reitpferd,
Wallach, Schim- mel, 11jährig, prächtvolle, siet- liche Erbsenz, vollst. fehler- frei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447
Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestraße 20. 10.4

Goldfuchs-Wallach,
vollst. truppent. 1,68 groß.
Major Grundtmann,
Straßburg i. E. Wimpelringstr. 12.

Nähmaschine, sehr gute noch neu wird billig abgegeben. B29978
Sittoriastr. 14, Seitenb., part.

Leo,
Nottweiler Stammen, Pracht- exemplar, wiederholt erste Preise u. Ehrenpreis, treuer Begleiter, überaus folgsam, nicht billig, sehr wachsam, wegen Wohnungs- wechsel zu verkaufen. 11957.2.2
Jul. Kaller, Forchstr. 2,
a. St. Thomashof bei Durlach.